

Stadt Heidelberg  
Dezernat III, Schulverwaltungsamt

**Einrichtung eines Mini-Spielfeldes auf dem  
Gelände der Internationalen Gesamtschule  
Heidelberg  
hier: Genehmigung von außerplanmäßigen  
Ausgaben**

## Beschlussvorlage

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Behandlung	Zustimmung zur Be- schlussempfehlung	Handzeichen
Haupt- und Finanzaus- schuss	10.09.2008	Ö	<input type="radio"/> ja <input type="radio"/> nein <input type="radio"/> ohne	

**Beschlussvorschlag der Verwaltung:**

*Der Haupt- und Finanzausschuss stimmt der Bereitstellung außerplanmäßiger Mittel in Höhe von 95.000 € für die Einrichtung eines Mini-Spielfeldes auf dem Gelände der Internationalen Gesamtschule Heidelberg zu. Die Deckung erfolgt durch Minderauszahlungen für die Sanierung der Internationalen Gesamtschule im Jahr 2008.*

## I. Prüfung der Nachhaltigkeit der Maßnahme in Bezug auf die Ziele des Stadtentwicklungsplanes / der Lokalen Agenda Heidelberg

### 1. Betroffene Ziele des Stadtentwicklungsplanes

Nummer/n: (Codierung)	+ / - berührt:	Ziel/e:	
QU 2	+	<p>Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen</p> <p><b>Begründung:</b> Sportfreiflächen sind für die Entwicklung sozialer Fähigkeiten für Kinder nachgewiesen wichtig.</p>	
SL 8	+	<p><b>Ziel/e:</b> Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln</p> <p><b>Begründung:</b> Die vorhandene Freifläche wird durch das erweiterte Spielangebot attraktiver und besser nutzbar gemacht.</p>	
SOZ 6 SOZ 13	+	<p><b>Ziel/e:</b> Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen</p> <p>+</p>	<p>Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen</p> <p><b>Begründung:</b> Kinder brauchen Platz zum Toben. Das Spielen im Freien fördert nachweislich die Gesundheit, die geistige Aufnahmefähigkeit und die motorische Entwicklung.</p>

### 2. Kritische Abwägung / Erläuterungen zu Zielkonflikten:

keine



## II. Begründung:

### Ausgangslage:

Das Präsidium des Deutschen Fußball-Bundes hat Anfang 2007 beschlossen, durch einzelne Projekte gezielt in die Nachhaltigkeit der Fußballweltmeisterschaft zu investieren. Das umfangreichste Projekt dieses Vorhabens ist die Bezuschussung des deutschlandweiten Baus von 1000 Mini-Spielfeldern. Dabei handelt es sich um Fußball-Kleinspielfelder, die mit einem Kunstrasen sowie Banden mit integrierten Toren ausgestattet sind. Im Rahmen dieses Projekts finanziert der DFB alle zu erbringenden Leistungen oberhalb des aufbereiteten Grundstücks in einem Gegenwert von ca. 30.000 €

Ziele dieser Aktion sind:

- Sicherung der Nachhaltigkeit der FIFA Fußball-WM 2006
- Schaffung von Fußballinfrastruktur an Schulen
- Förderung der Zusammenarbeit zwischen Schulen und Vereinen
- Förderung der Integration von Kindern mit Migrationshintergrund
- Förderung des Mädchenfußballs
- Förderung allgemeiner Bewegungserziehung bei Kindern und Jugendlichen

Bewerben konnten sich Schulträger und Schulen aller Art sowie Sportvereine, die Kooperationen mit Schulen nachweisen konnten.

Die Internationale Gesamtschule Heidelberg, die die umfangreichen Bewerbungskriterien erfüllt, hat sich für das Projekt interessiert und mit Unterstützung des für die Außenanlagen zuständigen Landschafts- und Forstamtes einen entsprechenden Antrag gestellt. Anfang 2008 erhielt die Schule die Zusage vom DFB für den Bau des Mini-Spielfeldes.

Als Standort wurde eine brachliegende Sport und Bewegungsfläche im westlichen Bereich des Schulgeländes am Erlenweg vorgesehen. Die städtischen Leistungen umfassen hierbei u. a. die vorbereitenden Maßnahmen für die Kunstrasenfläche, die Herstellung des Umgehungs- bzw. Zugangsweges, die Zaunanlage sowie die Wiederherstellung der Anschlussflächen.

Die Arbeiten sind mittlerweile aufgenommen und die Erstellung des Spielfeldes wird bis zum Herbst 2008 abgeschlossen sein.

**Kosten:**

Die Kosten für den städtischen Anteil der gesamten Maßnahme belaufen sich auf **ca. 95.000 €**

**Finanzierung:**

Für die Einrichtung des Mini-Spielfeldes sind im Finanzhaushalt 2008 keine Mittel veranschlagt und müssen außerplanmäßig zur Verfügung gestellt werden. Die Deckung der Mittel erfolgt durch Minderauszahlungen für die Sanierung der Internationalen Gesamtschule Heidelberg. Hier werden die im laufenden Haushaltsjahr veranschlagten Mittel nicht in voller Höhe benötigt und können daher als Deckung herangezogen werden.

gez.

In Vertretung

Wolfgang Erichson